

Salat im Tank

Migros setzt auf Biogas

Die Genossenschaft Migros Zürich macht es vor: Seit 2001 lässt sie als erstes Unternehmen in der Schweiz Speisereste, nicht verkaufte Gemüse oder Schnittblumen in Klima schonenden Treibstoff umwandeln. Aus den jährlich 4'000 Tonnen an organischen Abfällen der Genossenschaft Migros Zürich wird genug Biogas produziert, um 280'000 Liter Benzin zu ersetzen. Um das Biogas auch als Treibstoff zu nutzen, hat die Genossenschaft Migros Zürich einen Teil ihrer Lastwagenflotte auf Gasfahrzeuge umgestellt. Acht Prozent des Logistikverkehrs deckt die Genossenschaft mit den Biogaslastwagen ab.

So kommt der Salat in den Tank

Um alle organischen Abfälle der Personal- und M-Restaurants einzusammeln hat die Genossenschaft Migros Zürich eine eigene, lückenlose Logistik aufgebaut. Die Abfälle werden zu Vergärungsanlagen der Kompogas AG geführt. Dort werden sie bei ca. 55°C in einem Fermenter vergärt. Darin sind Methanbakterien im Einsatz und produzieren unter Luftabschluss das Biogas, während die Abfälle ca. 20 Tage lang den Fermenter durchströmen. Biogas ist multifunktional: In einem Blockheizkraftwerk wird es zu Strom und Wärme umgewandelt. Alternativ dazu kann es zu Treibstoff aufbereitet und ins Erdgasnetz eingespeist werden.



11 Biogas-Lastwagen sind bei Migros Zürich im Einsatz



MIGROL Tankstelle, Biogas als Treibstoff

Der Einsatz von Biogas als Treibstoff ist in der Schweiz bereits marktreif. Im Kanton Zürich wird heute genug Biogas aus organischen Abfällen ins Erdgasnetz eingespeist, damit rund tausend Gasfahrzeuge je 10'000 km fahren können. Drei Biogasanlagen im Kanton Zürich produzieren Biogas, bereiten es auf und speisen es ins Erdgasnetz ein: Bachenbülach, Samstagern und Jona. Die Gasindustrie übernimmt das Biogas zu marktfähigen Preisen, transportiert und vermarktet es im gasversorgten Gebiet der Schweiz. Die Schweizer Gasindustrie hat sich verpflichtet, 10% des Erdgas-Treibstoffabsatzes mit Biogas abzudecken.

Die Schweizer Gasindustrie investiert in die flächendeckende Versorgung mit Gastankstellen. Im Jahr 2007 werden 100 Tankstellen eine Grundversorgung sicherstellen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.migros.ch
www.kompogas.ch
www.erdgas.ch

Migros-Lastwagen: unterwegs mit Biogas

Mit der Umstellung eines Teils der Lastwagenflotte von fossilem Treibstoff auf Biogas hat die Migros Zürich einen zukunftsweisenden Weg eingeschlagen. Von allen biogenen Treibstoffen hat Biogas aus Abfällen die beste Ökobilanz. Biogas hat positive Effekte auf die CO₂-Bilanz und das Klima. Dank der Befreiung von der Mineralölsteuer ist Biogas etwa 30% günstiger als Benzin oder Diesel.

Die gasbetriebenen Lastwagen haben eine geringere Motorleistung als konventionelle Dieselfahrzeuge. Sie können eine Nutzlast von 7 Tonnen bewältigen. In der Praxis ist der Betrieb mit Anhänger nicht möglich, was die Wirtschaftlichkeit der Gas-Lastwagen einschränkt. Die Genossenschaft Migros Zürich setzt die Gas-Lastwagen deshalb vorwiegend im Stadtgebiet ein. Davon profitieren auch Anwohner und Passanten: Die Gas-Lastwagen stossen bedeutend weniger Schadstoffe als konventionelle Fahrzeuge aus und fahren zudem erstaunlich leise. Die Schadstoff- und Geräuschemissionen liegen bereits heute deutlich unter den Werten der ab 2009 vorgeschriebenen Abgasnorm Euro 5.



Migros-Lastwagen fahren mit organischen Abfällen



Gute Aussichten für Biogas

Grosse Potenziale: Bis zum Jahr 2020 liesse sich mit Treibstoffen aus Biomasse bis zu 8 Prozent des Verbrauchs in der Schweiz abdecken.

Innovative Lösungen: Rund eine Million Tonnen organische Abfälle stehen in der Schweiz jährlich zur Verfügung, um daraus Strom, Wärme oder Treibstoff zu erzeugen. Diese müssen mit intelligenten Sammel- und Logistiklösungen für eine energetische Nutzung mobilisiert werden. Die Genossenschaft Migros Zürich geht hier mit gutem Beispiel voran.

Immer mehr Gasfahrzeuge: Serienmässig hergestellte Gasfahrzeuge als Personenwagen sind längst auf dem Markt erhältlich. Im Jahr 2006 hat sich die Zahl der Gasfahrzeuge in der Schweiz mehr als verdreifacht und liegt heute bei über 3'000.

Informationsstellen BiomassEnergie

Die Förderung von Energie aus erneuerbaren Quellen ist ein Schwerpunkt von EnergieSchweiz, dem Klimaschutzprogramm von Bund, Kantonen und der Wirtschaft. Energie aus Biomasse hat in der Schweiz ein grosses Potenzial. Im Auftrag des Bundesamtes für Energie fördert je eine Informationsstelle in der Deutschschweiz und in der Westschweiz die energetische Nutzung von Biomasse. Landwirte, Gemeinden und Unternehmen werden mit gezielten Aktionen unterstützt, das Energiepotential aus organischen Abfällen, Abwässern, Mist und Gülle zu nutzen.

BiomassEnergie Ernst Basler + Partner AG
Zollikerstrasse 65 CH-8702 Zollikon
Tel. 044 395 11 11 Fax 044 395 12 34
biomasse@ebp.ch www.biomasseenergie.ch

BiomassEnergie EREP S.A.
Ch. du Coteau 28 CH-1123 Aclens
Tél. 021 869 98 87 Fax 021 869 01 70
biomasse@erep.ch www.biomasseenergie.ch

EnergieSchweiz

Bundesamt für Energie BFE, CH-3003 Bern, www.energie-schweiz.ch

8.2007, Bezug weiterer Merkblätter bei den Informationsstellen BiomassEnergie

